

# Generationen verbinden:

## Hilfreiche Fragen für die Umsetzung von Angeboten

Die folgenden Fragen unterstützen bei der Planung und Umsetzung von strukturierten und zielgerichteten Angeboten:

### **Wie sehen meine Rahmenbedingungen aus?**

- In welchem Rahmen soll mein Angebot stattfinden? (schulisch oder außerschulisch)
  - Zum Beginn und/oder Ende eines Schuljahres
  - In Ferienzeiten
  - Nach Klassenarbeiten oder Prüfungsphasen
  - Innerhalb von Projektwochen
  - Im Rahmen von Klassenfahrten
  - Als Teil der Berufsorientierung
- Wann ist der richtige Zeitpunkt zur Durchführung?



### **Praxistipp:**

Schulen brauchen einen langen Vorlauf für die Planung!

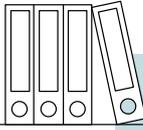
### **Wer ist meine Zielgruppe?**

- Welche Altersstufe(n) möchte ich erreichen?
- Ist der Bildungsort bzw. die Schulform von Bedeutung?
- Welche Sprachen spricht meine Zielgruppe?
- Worin ist meine Zielgruppe stark?

### **Welche Ziele möchte ich erreichen?**

- Wissen über Demenz vermitteln
- Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Demenz abbauen
- Empathie und Verständnis fördern
- Begegnungen zwischen den Generationen ermöglichen
- Motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren
- Anregen, beruflich im Pflege- und Gesundheitsbereich tätig zu werden

- Welche Kooperationspartner\*innen sind wichtig?**
  - Wen sollte ich ansprechen?
    - Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige
    - (Groß-)Eltern
    - Leitungspersonen aus Bildung, Jugend- oder Altenhilfe
    - Schulsozialarbeiter\*innen, Vertrauenslehrer\*innen, Elternvertretung
  - Welche Besonderheiten muss ich bei deren Ansprache beachten?
  
- Welche Methoden und Materialien helfen bei der Umsetzung?**
  - Welche Lernsettings sind geeignet?
  - Passen besondere Orte zum Angebot?
  - Gibt es altersgerechtes Lernmaterial? (siehe Materialliste)
  - Wie gestalte ich die Begegnung zwischen Kindern/Jugendlichen mit Menschen mit Demenz?
  - Welche Methoden sind hilfreich?
  
- Wie kann ich Wirkung messen und Erfolge sichtbar machen?**
  - Dokumentieren mit verschiedenen Medien (z.B. Protokoll, Foto, Film)
  - Einholen eines Feedbacks bei den Beteiligten
  - Erfolge bei den Zielgruppen und Kooperationspartnern vorstellen
  - Verbreiten der Ergebnisse in der Öffentlichkeit (z.B. Social Media)
  - Weiterentwicklung und Übertragbarkeit des Angebots prüfen



Hier ist Platz für Ergänzungen

Large empty rectangular area for additional content or notes.

Checkliste  
**Intergenerationelle Begegnungen**



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**Kontakt:**

[netzwerkstelle@bagso.de](mailto:netzwerkstelle@bagso.de)

Telefon: 02 28 / 24 99 93-32

[www.netzwerkstelle-demenz.de](http://www.netzwerkstelle-demenz.de)